

# Die Option auf der Bühne

Mit dem **Thema Option** haben sich die **Vereinigten Bühnen Bozen** ein ebenso schwieriges wie brennendes Thema vorgenommen. Der Rest des Spielplans ist durchwachsen und die gute alte Operette kommt zurück auf die Bühne des Stadttheaters.

von Heinrich Schwazer

Auf ein „finanziell schwieriges, aber künstlerisch schönes erstes Jahr“ blickt die neue Intendantin der Vereinigten Bühnen Bozen Irene Girkinger zurück. Die acht Eigenproduktionen, davon zwei Uraufführungen, die beliebte Cult.urnacht, die Bozner Autorentage 2013 und zahlreiche Rahmenveranstaltungen fanden großen Anklang beim Publikum.

Der Spielplan der kommenden Saison ist durchwachsen. Erneut stehen acht Eigenproduktionen, davon zwei Uraufführungen, auf dem Spielplan. Mit dem Thema Option haben sich die Vereinigten Bühnen Bozen ein ebenso schwieriges wie brennendes Thema vorgenommen. Im Mittelpunkt stehen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, deren Biografien zum Gegenstand der theatralen Erzählung werden. Ein außergewöhnliches Projekt mit Live-Musik von Franui, das Erinnerung, Authentizität und die Kraft des Erzählens vereint.

Eröffnet wird die neue Saison wird am 12. Oktober mit Ödön von Horváths Klassiker „Geschichten aus dem Wiener Wald“ eröffnet. Horváths Todestag jährte sich vor kurzem zum 75. Mal. Seine kompromisslosen und schonungslosen Stücke sind gerade in dieser Zeit von überzeugender Aktualität. Die Hauptrollen übernehmen die zwei Südtiroler Schauspieler/-innen Andrea Haller als Marianne und Thomas Hochkofler als Alfred.

Am 15. November findet die neunte



Option: Zeitzeugen gesucht.



Irene Girkinger, Elisabeth Thaler und Ina Tarler: Künstlerisch war es ein schönes erstes Jahr.

Ausgabe der Cult.urnacht statt, die „Denkstücke in die Zukunft“ entwirft. Im November geht die Wiederaufnahme von „Heidi“ auf Südtiroltournee nach Meran, Bruneck und Brixen, bevor es ab 8. Dezember in Bozen die Kinderherzen erfreuen wird.

Am 5. Dezember hat Goethes „Wer-

ther“ in einer Ein-Personen-Fassung mit Lukas Spisser Premiere in Bozen und wird dann auch in diversen Schulen aufgeführt werden.

Als Koproduktion mit dem Salzburger Landestheater und dem Stadttheater Bruneck geht es mit der Komödie „Romys Pool“ von Stefan Vögel in das neue Jahr. Am

10. Jänner wird die Uraufführung dieses Auftragwerkes, mit der Grande Dame des Theaters Julia Gschnitzer in der Hauptrolle, in Bozen Premiere feiern.

Wolfgang Herrndorfs Erfolgsroman „Tschick“ kommt ab 8. März im Jugendzentrum Pippo auf die Bühne und erzählt von Mut und Freiheit und der Kraft der Freundschaft – ein Stück, das sich nicht nur an Jugendliche richtet. Am 28. März 2014 feiert das zeitgenössische Theaterstück „Am Schwarzen See“ von Dea Loher in einer exklusiven Besetzung Premiere. Loher gehört zu den erfolgreichsten Dramatikerinnen der Gegenwart und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, die weiblichen Hauptrollen übernehmen Gerti Drassl und Marie-Therese Futterknecht. Einen weiteren Höhepunkt bietet ab 17. Mai 2014 „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Erstmals arbeiten die Vereinigten Bühnen Bozen mit dem Haydn Orchester von Bozen und Trient zusammen. Beste Unterhaltung auf in allen Belangen höchstem Niveau ist garantiert.

Ein breit gefächertes Zusatzprogramm mit zahlreichen Gästen aus den verschiedensten Kunstsparten, die Zusammenarbeit mit transart und dem Filmclub Bozen runden das vielfältige Angebot der Vereinigten Bühnen Bozen ab.

Stammaabonnenten können ihr Abo ab 6. September verlängern, Neuabonnenten sind ab 17. September zugelassen. Der Tickerverkauf beginnt am 23. September. Info: [www.theater-bozen.it](http://www.theater-bozen.it)